

ries (S. 274–294), befaßt sich vor allem mit jenen städtischen Kirchen, die zwar nicht zu einer monastischen Einrichtung gehörten, aber trotzdem nicht von einem einzelnen Priester betreut wurden. Er stellt die Theorie auf, solche Kollegiatkirchen und, wie er es nennt, „crypto-collegiate churches“ (z. B. S. 277) seien heute noch anhand ihrer charakteristischen Architektur – besonders an dem im 12. Jh. noch nicht allgemein üblichen Chor – erkennbar; allerdings sind die Beweise hierfür nicht allzu schlagkräftig. – Der Band wird von einem 13seitigen Register erschlossen, dessen Ordnungsprinzipien einige Gewöhnung verlangen.

Elmar W. Eggerer

La ciudad medieval. Aspectos de la vida urbana en la Castilla Bajomedieval. Coordinador: Juan Antonio BONACHÍA HERNANDO (Estudios de historia medieval 4) Valladolid 1996, Universidad de Valladolid, Secretariado de Publicaciones e Intercambio científico, 317 S., ISBN 84-7762-677-4. – Das schmale Bändchen bietet einen Überblick über Fragestellungen und Methoden, mit denen eine jüngere Generation von Historikerinnen und Historikern die große Tradition spanischer Stadtgeschichtsforschung am Beispiel des spätm. Kastilien fortzusetzen versucht: Beatriz ARIZAGA BOLUMBURU, La recuperación del paisaje urbano medieval: propuesta metodológica (S. 13–33), betrachtet die gesamte Stadt als historisches Dokument und plädiert für den konsequenten Einsatz auch archäologischer Methoden bei dessen Erforschung. – A. Luis MOLINA MOLINA, Territorio, espacio y ciudad en la Edad Media (S. 35–52), bemüht sich um die begriffliche Klärung seiner drei Titelwörter und trägt Beispiele für die ma. Einschätzung von urbanitas und rusticitas zusammen. – Emilio OLMOS HERGUEDAS, Urbanística medieval en una villa de la Cuenca del Duero: Cuéllar durante la Baja Edad Media (S. 53–81), verdeutlicht die Charakteristika der ma. Stadt (Mauern, Tore, Straßen, Plätze, Kirchen etc.) sowie die Dynamik und wechselweise Transformation von Stadt und Umland am Beispiel der kastilischen Kleinstadt Cuéllar. – Antonio COLLANTES DE TERAN SANCHEZ, Interrelaciones entre espacio urbano y actividades artesanales: algunas consideraciones a partir de la imagen que ofrece la Sevilla bajomedieval (S. 83–106), illustriert seine Ausführungen über die verschiedenen Handwerkerviertel Sevillas mit zwei Kartenskizzen. – Daniel BALOUP, Le thème du libre arbitre dans la prédication castillane de Vincent Ferrer (S. 107–129), analysiert die Themen der Predigten des valencianischen Dominikaners während seiner kastilischen Kampagne der Jahre 1411 und 1412. – M^a Asunción ESTEBAN RECIO y M^a Jesús IZQUIERDO GARCIA, Pecado y marginación. Mujeres públicas en Valladolid y Palencia durante los siglos XV y XVI (S. 131–168), gewähren Einblick in die Welt der städtischen Prostitution und widmen auch den Konkubinen der Kleriker ein eigenes Kapitel. – Juan A. BONACHÍA HERNANDO, «Más honrada que ciudad de mis reinos ...». La nobleza y el honor en el imaginario urbano (Burgos en la Baja Edad Media) (S. 169–212), beleuchtet Idee und Konzept der „ciudad bella y honrada“ und zeigt die Komponenten des städtischen honor am Beispiel von Burgos auf. – M^a Isabel DEL VAL VALDIVIESO, Aspiraciones y actitudes socio-políticas. Una aproximación a la sociedad urbana de la Castilla bajomedieval (S. 213–254), beschäftigt sich mit den innerstädtischen Konflikten vornehmlich des 15. Jh. – Juan Carlos MARTIN CEA, Poderes públicos y sociabilidad local en la villa de Paredes de Nava en el «Cuatrocientos» (S. 255–316), untersucht die jeweiligen Anteile von Königtum,